

Beifall für den Prinzen der Lüfte

Elegant und wagemutig: Die 15. Absolventenshow der Artistenschule Berlin zu Gast in Darmstadt

Von Charlotte Martin

DARMSTADT. Ein Feuerwerk der Jonglage mit Reifen und Kegeln, wirbelndes Kreiseln mit Hula-Hoop-Reifen und ebenso graziöse wie kraftvolle Luftakrobatik begeistern das Publikum: Das Kulturzentrum Bessunger Knabenschule wurde am Donnerstag einmal mehr zum Varietétempel, als Rainer Bauer zur Premiere der Absolventenshow die frisch diplomierten Artisten begrüßte. Die 15. Show der Artistenschule Berlin, die mit Eleganz und Wagemut bezauberte, ist Auftakt der Akrobaten, weltweit ihre Kunst zu zeigen. Unter dem Titel „Spin“ ist die Show ein Bekenntnis zur Freiheit der Künste, die sich in ästhetischer Körpersprache manifestiert: Diese jungen Künstler haben den Dreh raus.

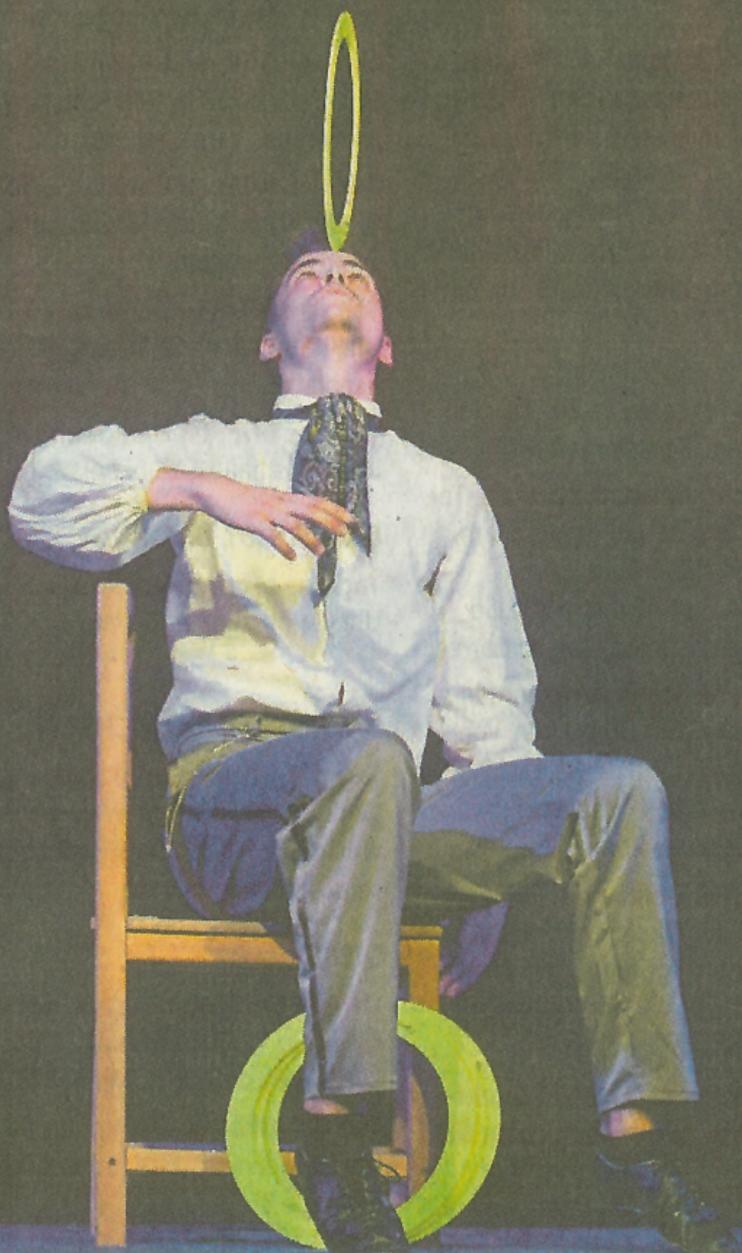
Unter Regie von Karl-Heinz Helmschrot gossen die neun Artisten ihre Auftritte durch Musik an Akkordeon, Kontrabass und Gitarre sowie durch lautmalerische Einlagen und Gags in eine amüsante Form. Einfallsreichtum war das bunte Band des Zusammenhalts. Andreas Jordan eröffnete den Reigen mit Jonglage im Stil der zwanziger Jahre, ließ leuchtende Ringe wirbeln, als sei dies ein beiläufiges Vergnügen für ihn, der zwischen durch leger Platz nahm und schmunzelte. Jenny Isabel Golbs flankierte mit Handstand auf Stelen, wobei sie dem Jongleur die Reifen anmutig mit Griff ihrer Zehen reichte. Für Spaß sorgten Jan-

nis Nau und Adrian Schulte-Zweckel, ein Duo mit flinker, gut abgestimmter Diabolo-Jonglage, das seine Kunst in Clownerie einband.

Anmut und Kraft der Artisten ließ das Publikum stauen: Groß war der Beifall für Johann Prinz, den „Luftprinzen“, der athletisch Luftakrobatik an Bändern vollführte, sich drehte und wand, kunstvoll hinabwirbelte und sich kraftvoll wieder emporzog. Auch Jenny Isabel Golbs bannte die Blicke mit einer wirbelnden Luftnummer im Hula-Hoop-Reifen, die sie mit gewagten Figuren spickte. Spannend war der Auftritt von Veronica Fontanella, die sich im Vertikaltuch hoch hinaus wagte, um sich dann rasant hinabrollen zu lassen: Da hielt das Publikum den Atem an.

Aber auch dort, wo die Artistik auf festem Boden stand, wurden die Künstler getragen vom Zauber der Leichtigkeit: Zu elektronischer Tangomusik bot der Lette Vladim Lutjanchuk eine Hula-Hoop-Show regenbogenbunter Reifen, die von verführerisch körperbetonter Raffinesse war. Großer Beifall belohnte Michael und Florian Canaval: Das brillante Jonglage-Duo zauberte mit vielfarbigen Leuchtkegeln ein fantasievolles, formschönes Schlussfeuerwerk auf die abgedunkelte Bühne.

i Weitere Vorstellungen in der Bessunger Knabenschule am Samstag, 7. September, um 15.30 und 20.30 Uhr, am Sonntag, 8. September, um 19 Uhr.



Auch im Sitzen ständig bewegt: Jongleur Andreas Jordan bei der Artistenshow in der Knabenschule.

Foto: Dirk Zengel